

Kapitel VIII



Am Abend nach dem spannenden Rennen saßen wir gemeinsam um den großen Küchentisch herum. Isolde hatte per Maus-Phone mitgeteilt, dass sie später kommen würde, sie hätte noch etwas ganz Wichtiges zu tun.

David hatte natürlich schon vor dem Beten anfangen wollen, die Suppe zu löffeln. Prompt hatte er sich die Zunge verbrannt. Nach einer Weile meinte er dann: „Jetzt weiß ich auch, warum man vor dem Essen beten soll!“ Fritzi strahle. Hatten ihre pädagogischen Bemühungen doch Früchte getragen? „Damit die Suppe kalt wird und man sich nicht verbrannt.“ Das war natürlich nicht der Grund!!! Mattes erklärte altklug.: „Hey, du Nase.“ (Brüder sind untereinander nicht immer sehr zartfühlend.) „Beim Tischgebet danken wir

Gott dafür, dass wir etwas zu futtern bekommen - und nicht, damit die Suppe kalt wird.“ David maulte etwas und wandte sich dann nun endlich der Suppe zu - aufmerksam von Fritzi beobachtet. Sie hatte allen Grund dazu, denn in Davis Gegenwart hatten die diversen Teller und Tassen das offensichtliche Bedürfnis, zu Bruch zu gehen. Gerade konnte ich noch eine kleine Katastrophe verhindern, indem ich David dabei stoppte, mit einem kleinen Brötchen - in Murrengröße - Schlagball zu spielen, als Isolde aufgeregt hereinkam.

„Maus¹, was sind die Menschen doch d.... Die verschandeln doch die ganze Umwelt und schmeißen so viel weg...“ Ich kannte diese Empörung nur zu gut. Könnt ihr euch an Band 8 erinnern, und was Fritzi und ich damals alles gemacht haben ?



¹ Ihr Menschenkinder würdet wohl „Mensch, ...“ sagen.

Jedenfalls war unser Tochter mächtig in Fahrt, und wollte zuerst alle ihre Freundinnen per Maus-Phone informieren. Anna-Lena folgte ihrer Schwester in das Mädchenzimmer und die beiden quatschten noch lange. Jedenfalls konnte man sie noch deutlich hören.

„Papa“ meinte David „gab es das auch schon zu der Zeit als Mama und du klein waren?“ „Ja mein Sohn, wir hatten auch schon diese Probleme „ und ich erzählte ihm kurz, was wir damals gemacht hatten.

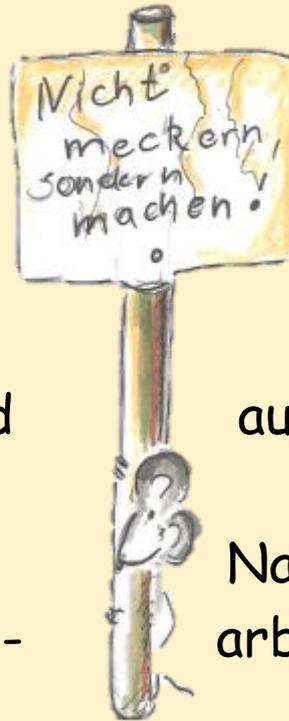
Der folgende Morgen brachte viele Gespräche. Jetzt konnte man auch lernen, was es heißt, dass Freunde z.B. eine andere Meinung haben.



Isolde, Anna-Lena und Greta waren es leid und machten ein großes Protest-Schild und zogen damit durch die Gegend.

Es fiel auf, dass irgendwann unsere Söhne David und Mattes nicht mehr bei den Gesprächsrunden dabei waren.

Wo steckten die beiden den nur ?



Es dauert nicht lange, mit einem anderen Schild „Nicht meckern, machen“ stand darauf. das einen Gemeinschaftsbrüder.

bis David auftauchte. sondern Natürlich war arbeit der Mau-

Was sie beide damit meinten erfahrt ihr nächste Woche.

Fortsetzung folgt!